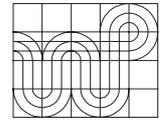


STUTTGART



Vorbereitende Untersuchungen Vaihingen 4 -Östliche Hauptstraße-

Protokoll der Öffentlichkeitsveranstaltung mit Workshop-Charakter am 26.07.2016



Anlass

Zur Festlegung eines geplanten Sanierungsgebietes werden in Vaihingen bis Sommer 2016 vorbereitende Untersuchungen (VU) durchgeführt. Der Weg zum geplanten Sanierungsgebiet soll gemeinsam mit den Eigentümern, Gewerbetreibenden und allen Beteiligten erfolgen. Nach Abschluss der Analysephase, der Formulierung von möglichen Sanierungszielen und Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes im Entwurf soll gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über die vorgeschlagenen Maßnahmen diskutiert werden. Die Öffentlichkeitsveranstaltung mit Workshop-Charakter soll Hinweise und Anregungen für ein abschließendes Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen bringen.

Veranstaltung

- Veranstaltung am 26.07.2016 in der Alten Kelter, Kelterberg 5 in Vaihingen
- Beginn der Veranstaltung um 18:00 Uhr
- Auf Stühlen liegen Ablaufpläne in unterschiedlichen Farben zur späteren Gruppeneinteilung
- Anwesend sind ca. 50 Bürgerinnen und Bürger

Beteiligte

- Herr Wolfgang Meinhardt, Bezirksvorsteher Vaihingen
- Frau Altraut Schiller, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart
- Herr Dipl.-Ing. Michael Schröder, Wick + Partner, Architekten und Stadtplaner Stuttgart

Einleitung Herr Meinhardt

Zu Beginn erläutert Herr Meinhardt kurz den Hintergrund für die laufenden vorbereitenden Untersuchungen in Vaihingen im Bereich östliche Hauptstraße. Der verbesserungswürdige Zustand des Vaihinger Marktes sowie des Umfeldes wurde bereits im (Beteiligungs-) Prozess des Struktur- und Rahmenplanes diskutiert. Seit längerem ist das Untersuchungsgebiet zudem Thema im Bezirksbeirat, der bereits Anträge zu unterschiedlichen Bereichen / Flächen gestellt hat. Auch von Seiten der Bürgerschaft häufen sich laut dem Bezirksvorsteher Beschwerden und Äußerungen zum baulichen und gestalterischen Zustand des Untersuchungsbereiches Vaihinger Markt.

Herr Meinhardt erläutert weiter den Ablauf des Abends. Der kurzen Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch Frau Schiller vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart folgt der Vortrag von Herrn Schröder vom Planungsbüro Wick + Partner über die bisherigen Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen.

Im darauffolgenden Tagesordnungspunkt soll anschließend in Gruppen der Entwurf der Maßnahmen zum Neuordnungskonzept diskutiert werden. Die Ergebnisse sollen im Anschluss daran durch das Büro Wick + Partner zusammenfassend ausgewertet und vorgestellt werden.

Information von Frau Schiller

Frau Schiller erläutert in ihrem Vortrag zunächst den Zusammenhang zwischen den vorausgegangenen Planungen, dem Struktur- und Rahmenplan und den daraus folgenden Erkenntnissen, die die Absicht einer Sanierungsmaßnahme rechtfertigen.

Daran anschließend wird die Abgrenzung des Gebietes vorgestellt, die Erforderlichkeit der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB angesprochen und im Anschluss der zeitliche Ablauf der Untersuchungen dargestellt. Weiter werden von Frau Schiller die künftigen Verfahrensschritte vorgestellt bzw. der weitere Ablauf des Verfahrens geschildert.

Erläuterungen von Herrn Schröder

Nach der Vorstellung des bisherigen Ablaufes der vorbereitenden Untersuchungen erläutert Herr Schröder das Ergebnis der Analysephase. Die sich daraus ableitenden Defizite im Gebiet werden dargestellt. In der weiteren Betrachtung ergeben sich Maßnahmen mit denen Ziele und Neuordnungen im Untersuchungsgebiet erreicht werden können.

Im Anschluss an die Vorstellung der bisherigen Erkenntnisse und vorgeschlagenen Maßnahmen erklärt Herr Schröder kurz die vorgesehene Arbeit an den vorbereiteten Gruppentischen.

Der im Veranstaltungssaal ausgehängte und erläuterte Plan „Maßnahmen zum Neuordnungskonzept“ stellt sowohl räumliche Ideen für das Untersuchungsgebiet dar als auch flächige und punktuelle Maßnahmen. Das Konzept soll nach Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen als Grundlage für die künftige Sanierung dienen. Umso wichtiger ist daher eine Einbeziehung und Abstimmung mit der Bürgerschaft.

Herr Schröder weist darauf hin, dass an den Arbeitstischen alle Themen angesprochen und offen diskutiert werden sollen. Dabei soll der Blick immer auf das gesamte Untersuchungsgebiet gerichtet sein. Private Einzelobjekte oder private Maßnahmen sollen nicht Thema der Veranstaltung sein. Hierfür wird es nach der förmlichen Festlegung der Satzung eine separate Veranstaltung geben, die über die Möglichkeiten und Chancen im Rahmen der Sanierung informiert.

Vor Beginn der Gruppenarbeit wird den Bürgern nochmals die Möglichkeit gegeben offene Verständnisfragen zum Verfahren und zum Ablauf zu stellen. Konkrete Verständnisfragen zu den Inhalten der Pläne an den Arbeitstischen können später in den jeweiligen Gruppen beantwortet werden.

Fragerunde zur Sanierung

Von einigen Vaihingern wird die Frage offen in den Raum gestellt, ob ein Sanierungsgebiet erstrebenswert sei, da dies mit einem hohen Risiko verbunden sei.

Frau Schiller entgegnet, dass es das Ziel der vorbereitenden Untersuchung ist, mit einem Sanierungsgebiet in ein Förderprogramm zu kommen. Das Sanierungsgebiet bietet Möglichkeiten Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes zu ergreifen, die aus öffentlichen Mitteln sonst nicht gefördert werden können. Weiter werden durch öffentliche Zuschüsse Modernisierungsmaßnahmen an privaten Gebäuden bezuschusst, und eine 10-jährige steuerliche Abschreibungsmöglichkeit gewährt.

Als Beispiel für die sich aus dem Sanierungsgebiet ergebende Chance verweist Frau Schiller auf andere Bezirke, in denen Sanierungsgebiete bereits abgeschlossen sind. Hierzu erwähnt Herr Meinhardt das ehemalige Sanierungsgebiet „Kelterberg“, welches auch den Veranstaltungsort die „Alte Kelter“ umfasste. Auch diese wurde mit dem gesamten Umfeld im Zuge einer Sanierungssatzung und den entsprechenden Zuschüssen aufgewertet und modernisiert.

Bezüglich der Abgrenzung des Sanierungsgebietes wird um eine Erläuterung gebeten, warum sich das Gebiet nicht von West nach Ost erstreckt und das Postareal nicht mit einschließt.

Frau Schiller erläutert, dass sich in der Vorab-Betrachtung des Gebietes und auch im Rahmenplan die beiden Schwerpunkte „Bahnhofsvorplatz“ und „Vaihinger Markt“ herauskristallisiert haben. Die realistische Durchführbarkeit von Sanierungsmaßnahmen innerhalb von 10 Jahren beeinflusst weiter die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes. Das Postareal sei bereits in einem Neuordnungsprozess und daher nicht mehr Gegenstand von zukünftigen Sanierungsbemühungen.

Warum die Bürger nicht auch zur Akzeptanz zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchung befragt wurden kann teils nicht nachvollzogen werden. Auch die Frage ob der Beschluss bereits fixiert ist wird thematisiert.

Frau Schiller entgegnet, dass der Beschluss über die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen, mit dem Ziel der Aufnahme in ein Förderprogramm, durch den Bezirksbeirat beantragt und durch den Ausschuss für Umwelt und Technik demokratisch gefasst und beschlossen wird. Die Durchführung vorbereitender Untersuchungen ist Grundlage einer späteren möglichen Sanierungsgebietsfestlegung und nach § 140 BauGB Aufgabe der Gemeinde.

Die Erfordernis ergibt sich aus festgestellten Defiziten durch eine vorab erfolgte Bestandaufnahme (u.a. Ergebnisse aus dem Struktur- und Rahmenplan inkl. Bürgerbeteiligung) sowie Beschwerden seitens der Bürgerschaft.

Für den Einzelnen bestehe keine Pflicht Maßnahmen zu ergreifen, so Frau Schiller. Private Bauherren können das Angebot Zuschüsse für umfassende Modernisierungsmaßnahmen innerhalb der Laufzeit von etwa 10 Jahre annehmen, müssen dies jedoch nicht.

Ergänzend wird nach dem Thema Vorkaufsrecht und dem Ablauf gefragt.

Das Vorkaufsrecht der Stadt gilt grundsätzlich für alle Grundstücke im später definierten und beschlossenen Sanierungsgebiet. Eine Ausübung kann jedoch laut Frau Schiller nur im Rahmen des vom Privaten initiierten Grundstücksverkauf erfolgen, wenn es den Sanierungszielen dient und im öffentlichen Interesse ist. Auch für Grundstücke im Bebauungsplan gilt dies. Es sei daher keine Besonderheit der Sanierungssatzung.

Weiter wurde angeregt einen städtebaulich-architektonischen Wettbewerb im Zuge der Gestaltung des Vaihinger Marktes durchzuführen.

Frau Schiller erwähnt in diesem Zusammenhang, dass ein Wettbewerb im Bereich des Vaihinger Marktes im Rahmen der Sanierung möglich und zielführend sein kann.

Gruppenarbeit an Arbeitstischen

Im Anschluss an die Fragerunde werden insgesamt 3 Arbeitsgruppen unter der Leitung je eines Fachplaners von Wick + Partner gebildet, die anhand der aufgehängten Pläne diskutieren: „Was fehlt?“, „Was ist richtig?“ und welche Ziele und Ideen sollen noch in die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen einfließen.

Hierfür sind an den Stationen die Pläne „Mängel und Missstände“, „Maßnahmen zum Neuordnungskonzept“ aufgehängt. Ideen, Anregungen und Anmerkungen **werden auf Karten in der jeweiligen Gruppenfarbe notiert und auf das blanco Plakat der jeweiligen Gruppe geklebt (siehe Anlage)**. Dies ist gegliedert in eine Spalte „Mängel und Missstände“, Ziele und Ideen zum Neuordnungskonzept, vor allem für die Bereiche Vaihinger Markt, Hauptstraße, Park sowie den Bahnhofsvorplatz.

Auswertung der Erkenntnisse der Arbeitsgruppen

Die Fachplaner stellen im Plenum die wesentlichen Beiträge der jeweiligen Gruppe vor.

Im weiteren Verfahren der vorbereitenden Untersuchungen werden die Erkenntnisse der Arbeitstische untereinander und mit den Zielen der Fachplaner abgewogen und entsprechend berücksichtigt. Alle Anregungen sind als Dokumentation als Anlage beigefügt.

Nachfolgende Anregungen und Fragestellungen wurden in den Arbeitsgruppen zusammengetragen. Insgesamt wurden rd. 110 Karten beschrieben. Viele der Themen wurden an allen Tischen angesprochen und werden daher in der nachfolgenden Zusammenfassung nur einmal genannt.

Zusammenfassung der Karten nach Themen:

Zum Plan „Mängel und Missstände“

Allgemein

- nächtlicher Lärm durch Jugendliche im Stadtpark / Vaihinger Markt
- Gastronomie am Vaihinger Markt eher unattraktiv (insbesondere für Bürger 20-40 Jahre)
- Drive-in Geschäfte für Autoinhaber fehlen

Straßenraum / Stadtraum / Erschließung

- Parken Diakonie auf Vaihinger Markt - Aufenthaltsqualität beeinträchtigt (Zufahrt des Fahrdienstes Pflegeeinrichtung hat nur eine Zufahrt über den Platz)
- zu viel Auto- / LKW-Verkehr in der Fußgängerzone
- Anlieferung am Vaihinger Markt problematisch
- Emilienstraße - zu viel Durchgangsverkehr
- Rampe Bahnhof und Unterführung Sigmundtstraße - Konflikt zwischen Radfahrern und Fußgängern
- Parkhäuser billiger / günstiger machen / bezuschussen
- mehr Parkplätze (Hauptstraße / Vaihinger Markt)
- die Umfahrungsstraßen (z.B. Nord-Südstraße) lösen das Verkehrsproblem nicht
- Verkehr - Erschließung des Gebiets über: Hauptstraße, Möhringer-Landstraße, Katzenbachstraße, Vollmoellerstraße

Zum Plan „Maßnahmen zum Neuordnungskonzept“

Allgemein

- Sigmundtstraße verkehrsberuhigen - Achse Park – Markt
- shared space zwischen Filderhof und Parkeingang – Vollmoellerstraße
- Durchfahrverbot Haugstraße
- Ampelschaltungen optimieren
- andere Ampelsteuerung an der Robert-Koch-Kreuzung (oder Kreisel?)
- Parkierungsdruck senken durch bessere oberirdische Kurzzeitparkplätze (mit Parkscheibe) (Mehrfachnennung)
- behindertengerechte Parkplätze
- Erhöhung Aufenthaltsqualität Herrenberger Straße
- offene (optisch) Bushaltestelle (Rathausplatz)
- Fußgängerquerungen gestalterisch aufwerten
- funktionierende Fußgängerüberwege

- barrierefrei planen - Behinderte und alte Leute berücksichtigen
- Zweckentfremdung von Ladengeschäften vermeiden
- Handelsnutzungen sichern, nicht ersetzen durch anderes
- Wegweiser für Geschäfte, Restaurants, etc.
- Sanierung ehemaliges Scharrgebäude (Vaihinger Markt 14) – Attraktivität
- bessere und barrierefreie öffentliche WC's (Mehrfachnennung)

- begrünter Gleiskörper (Herrenberger Straße)
- Beleuchtung, Sicherheit im Park (abends)
- Angebote für Jugendliche - Entlastung Stadtpark / Vaihinger Markt bei Nacht

- Stromanschluss für Weihnachtsmarkt
- Ambiente Weihnachten

Vaihinger Markt

- Vaihinger Markt sanieren
- Vaihinger Markt innen großzügiger gestalten, nicht klein-klein
- am Vaihinger Markt die Bäume bzw. die erhöhten Einfassungen entfernen, schränken zu stark ein!
- Sanierung Belagsflächen Vaihinger Markt – Fahrradmöglichkeit (Mehrfachnennung)

- für gute Bus- und Bahnverbindung zum Vaihinger Markt sorgen und beibehalten
- Parkplätze für Handwerker / Lieferverkehr am Vaihinger Markt (bei Montagearbeiten) (Mehrfachnennung)
- am Vaihinger Markt Kurzzeitparkplätze schaffen für gewünschte Fachgeschäfte
- Zufahrt Tiefgarage umgestalten / entfernen (Mehrfachnennung)

- Fußgängerüberführung vom Vaihinger Markt zur Schwabengalerie verbessern
- Zebrastreifen Haupteingang Schwabengalerie - Cig.-Mezger überdachen

- Vaihinger Markt - Gebäude / Ladenflächen zum Platz hin orientieren (Eingang Bibliothek) (Mehrfachnennung)

- Geschäfte anders belegen (keine Lagerboxen) (Mehrfachnennung)

- Wochenmarkterweiterung auf Vaihinger Markt
- Elektrostation am Vaihinger Markt, Photovoltaik auf Pavillondach / Ladestation für Elektroautos

- Aufwertung Platz zwischen ehemaligem Lidl und Vaihinger Markt
- Straße Fußgängerzone Vaihinger Markt aufwerten durch gepflegte Grünzonen plus Bänke (öffentliche Flächen)
- attraktive Kinderspielbereiche am Markt - warum gibt es den Brunnen nicht mehr?
- „kostenloser Aufenthalt“ am Platz / attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten am Platz ohne Verzehrzwang
- Platz mit Wasserelementen aufwerten
- Sanierung Platz Steinhauer, "Wege zum Laufen", Fahrweg Feuerwehr - Rennstrecke bei Alarm

Hauptstraße

- Haltestelle der Seilbahn an der Hauptstraße vom Eiermannareal zum Industriegebiet (angedacht)
- U-Bahn am Schillerplatz unterirdisch
- Unterführung Vaihinger Markt - Stadtpark: Autos nach unten, Fußgänger nach oben - Verbindung Stadtpark mit Vaihinger Markt
- Hauptstraße entrümpeln, Hochbeete weg
- Aufwertung heutige Parkplätze nördliche Hauptstraße
- Hauptstraße mit Radfahrstreifen
- die Straßenbeläge sind nicht mehr attraktiv

- Sanierung Schandmal Schillerapotheke
- Angebote für Jugendliche - Schillerpassage (Graffiti, Bar / Nachtclub) (Mehrfachnennung)
- Schillerpassage schließen
- Lidl-Areal für Wohnen nutzen im Innenhof

- Südseite Arkaden zulassen
- Rücknahme Gebäudelinie südl. Hauptstraße – Bäume

Bahnhofsvorplatz

- Busbahnhofsfläche attraktiver gestalten
- mehr Parkplätze / Kurzzeitparkplätze / Fahrradabstellplätze am Bahnhof schaffen
- bedarfsgerechte Fußgängerquerungen am Bahnhof und Vollmoellerstraße
- Verteilerzone gut (Maßnahmen „abschnittsbildende Gestaltung“ und „Straßenraumgestaltung“ für den östlichen Abschnitt der Vollmoellerstraße), Fußgängerführung Bahnhof direkter
- bessere Führung für Fußgänger mit eingeschränkter Sehfähigkeit
- Tor nach Vaihingen, Bushaltestellen, S-Bahn, U-Bahn
- Kunden aus Daimler und Allianz in Ortsmitte ziehen, weitere Bahnquerungen – Brücke?
- Anbindung Vaihinger Band
- Bahnhofsvorplatz aufwerten (Biergarten, positiv für Hotel) (Mehrfachnennung)

Schlussworte Frau Schiller:

Im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen gibt Frau Schiller nochmals einen weiteren Ausblick auf das Verfahren. Weiter weist sie auf die ausliegende Interessentenliste für die Bürgerinnen und Bürger hin, die über das weitere Verfahren per Mail informiert werden wollen. Anregungen und Ideen, die im Nachhinein noch eingebracht werden sollen, können auch per Mail/telefonisch an Frau Schiller oder an Wick+Partner weitergegeben werden.

Das Protokoll wird nach Fertigstellung auf der Homepage der Stadt unter www.stuttgart.de/vorbereitende-untersuchungen zur Verfügung gestellt werden.

Schlussworte Herr Meinhardt:

Herr Meinhardt schließt die Veranstaltung mit Dank an alle Beteiligten und vor allem an die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die wertvolle Beiträge für das weitere Verfahren zur Aufwertung der Stadtmitte Vaihingens eingebracht haben.

Ende der Veranstaltung: 20:15 Uhr

Anhang:

- Bilder der Öffentlichkeitsveranstaltung mit Workshop-Charakter
- Erkenntnisse und Anregungen der Öffentlichkeitsveranstaltung mit Workshop-Charakter (Fotos der Stellwände mit Ideen und Anregungen)
- Entwurf des Planes „Mängel und Missstände“ (Stand 26.07.2016)
- Entwurf des Planes „Maßnahmen zum Neuordnungskonzept“ (Stand 26.07.2016)

aufgestellt:
Stuttgart, den 15.08.2016
Wick+Partner

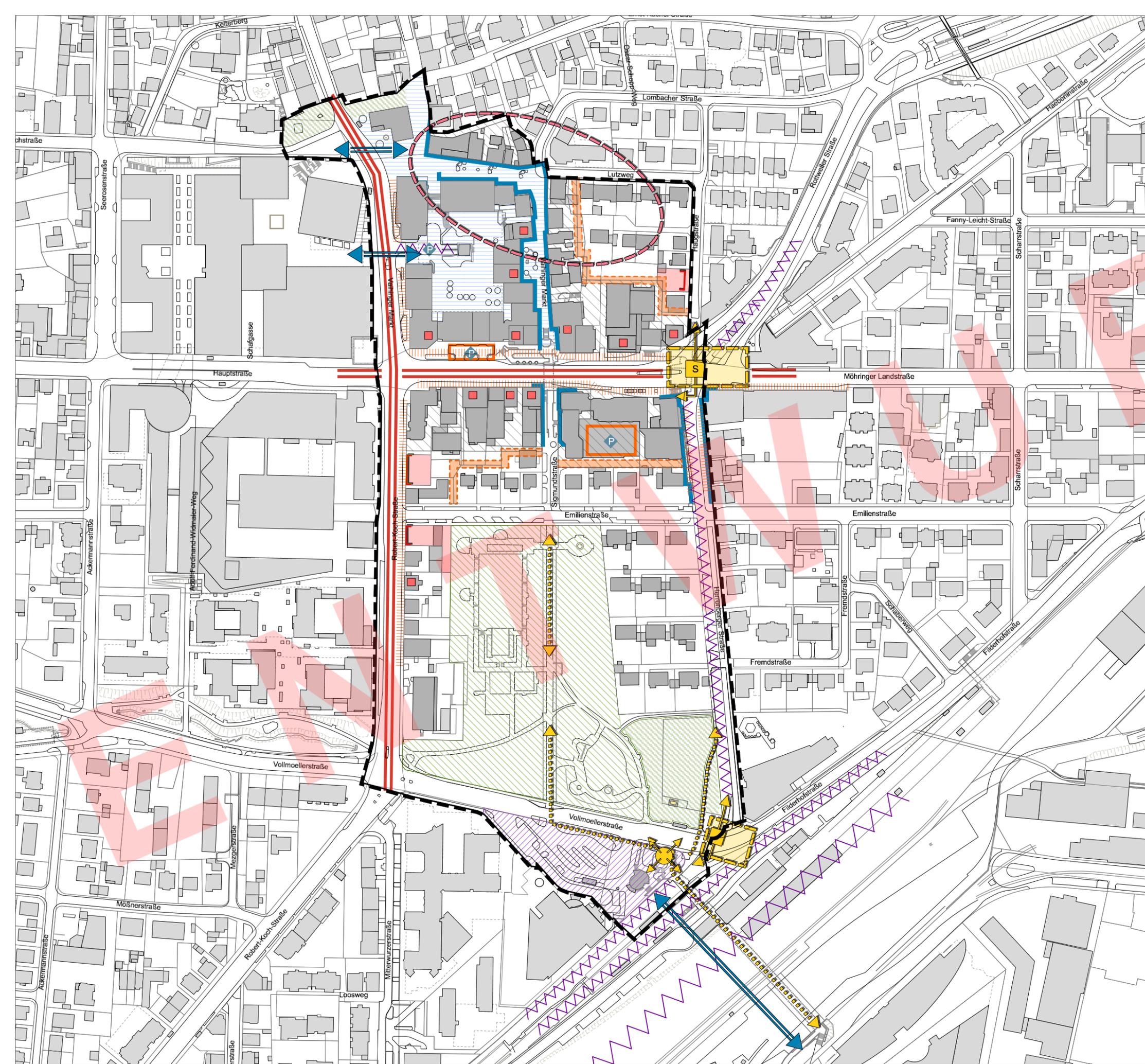
VU Vaihingen 4 -Östliche Hauptstraße-

Protokoll Öffentlichkeitsveranstaltung
mit Workshop-Charakter

Bilder der Öffentlichkeitsveranstaltung mit Workshop-Charakter







Straßenraum / Stadtraum / Erschließung

-  Straßen mit dominanter Verkehrsfunktion / hoher Verkehrsbelastung / hohem Flächenanspruch / hohen Emissionen
-  Vorzonen / Fußgängerbereiche mit fehlender Aufenthaltsqualität und gestalterischen und baulichen Defiziten
-  Stadtraum mit Funktionsverlust ("Trading-Down-Effekt")
-  Einschränkung durch bauliche Mängel
-  fehlende stadträumliche Fassung
-  mangelhafte Aufenthaltsqualität und Auffindbarkeit / Orientierung
-  Barriere Stadtbahn- / S-Bahntrasse
-  Trennung der Platzfläche durch Einfahrt TG
-  hoher Parkierungsdruck
-  mangelhafte Vernetzung in angrenzende Stadtquartiere
-  mangelhafte fußläufige Verflechtung (Auffindbarkeit, bauliche / gestalterische Defizite)
-  unübersichtliche Fußgängerführung im Kreuzungsbereich
-  Schillerpassage Unterführung - fehlende Akzeptanz, sozial unsicher
-  Ankunft - schwierige Orientierung

Stadtstruktur / Gebäude

-  Modernisierungsschwerpunkt Gebäude
-  untergenutzte Bereiche / Grundstücke
-  (anteilige) Mindernutzung / Leerstand
-  Einschränkung durch hohe bauliche Dichte / hoher Versiegelungsgrad
-  Übergangszone Gemengelage, mögliche Nutzungskonflikte Wohnen - Gewerbe

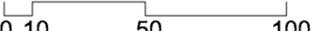
Gemeinschaftliche Freiflächen / Stadtpark

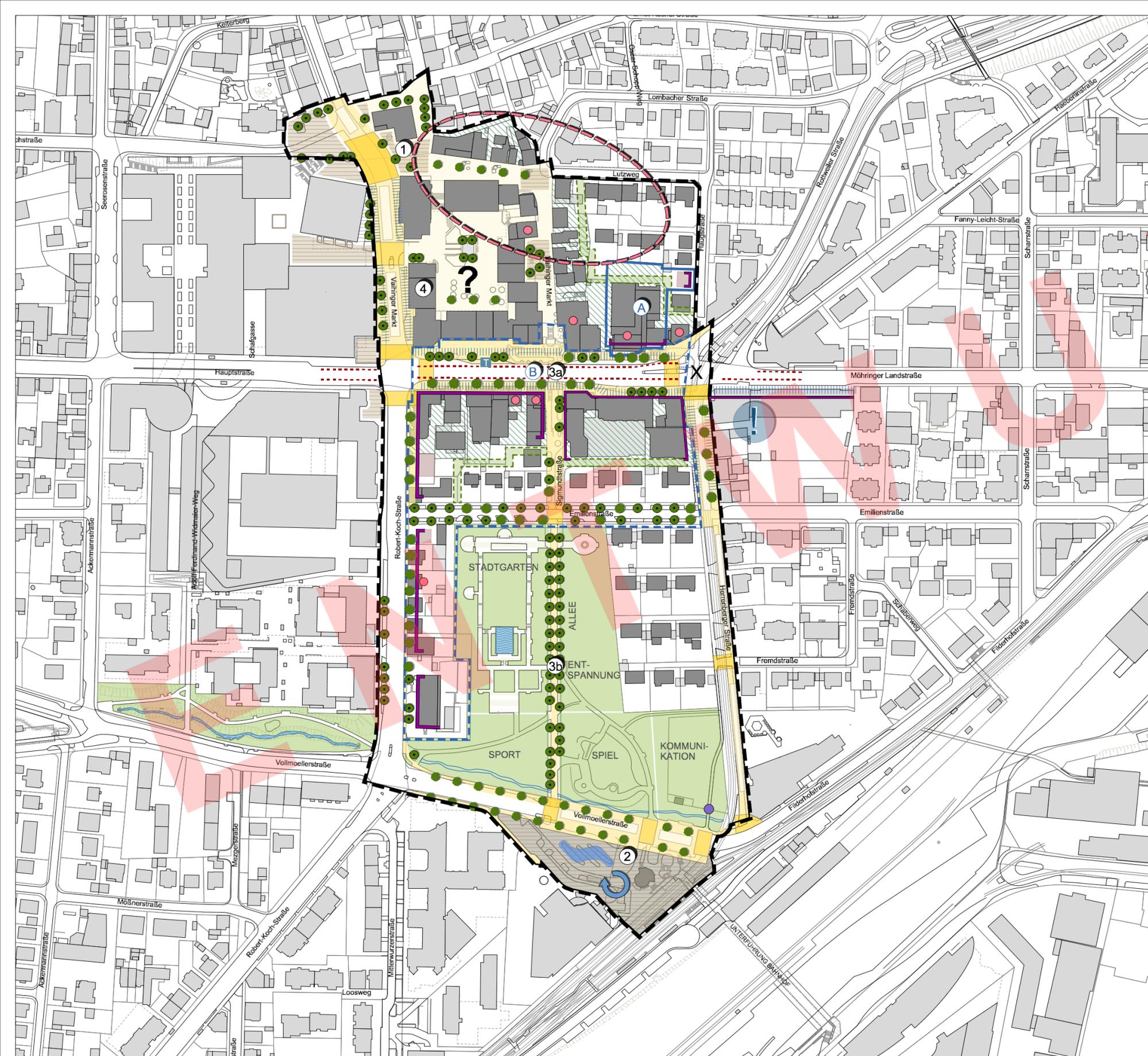
-  Freiraum mit fehlender Funktionszuordnung
-  bauliche und gestalterische Mängel Stadtpark, mangelndes Sicherheitsempfinden,

 Abgrenzung Untersuchungsgebiet; Größe 11,5 ha

Landeshauptstadt Stuttgart
 Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung 
 VU Vaihingen 4 -Östliche Hauptstraße-

Mängel und Missstände

M 1: 2.500  0 10 50 100 



Straßenraum / Stadtraum / Erschließung

- Straßenraumgestaltung: Neuordnung Querschnitt, Begrünung, Aufenthaltsqualität
- abschnittsbildende Gestaltung Kreuzungsbereiche / Übergänge (Bodenbelag)
- Plätze / öff. (Straßen-)Räume: gestalterische Aufwertung, bauliche Erhöhung und Neuordnung, Möblierung
- vernetzende Platzbereiche, gestalterische Aufwertung, Aufenthaltsqualität
- Neustrukturierung Bahnhofsvorplatz
- Definition der Nutzung
- Aufwertung straßenbegleitende Vorzonen
- Ergänzung gesicherte Radwegeverbindung (Schutzstreifen)
- Baumpflanzung neu (wo möglich) / Erhalt Straßenbaum
- Taxihalteplätze
- Rückbau der Schillerpassage ?

Stadtstruktur / Gebäude

- neue Raumkanten
- optionaler Baukörper
- Neubau, bauliche Ergänzung, Ersatzbau (schematisch strukturell)
- Modernisierungsschwerpunkt, Erfordernis Instandsetzung, Modernisierung, energetische Erhöhung
- mögliche Neuordnungsbereiche
- Neustrukturierung gemäß BPlan *Vai 246 Haupt-Emilienstraße*
- Neuordnungspotenzial "Postareal"
- aktivieren untergenutzt / leerstehender Gebäude / -teile, Grundrisstypologie prüfen
- Ausbildung einer multimodalen Verkehrsdrehscheibe
- optionale Überdachung / Förderung Nutzerqualität
- Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität: Entsiegelung, Begrünung, Gestaltung, Abbruch Nebenanlagen
- Abstandsgrün als Pufferzone

Gemeinschaftliche Freiflächen / Stadtpark

- Aufwertung, Erhöhung, Neugestaltung Stadtpark
- Kommunikationsort Café
- Öffnung und Renaturierung Sindelbach
- Abgrenzung Untersuchungsgebiet; Größe 11,5 ha

A Hauptstraße / Haugstraße
 Grundstücksneuordnung, Lückenschließung, Entsiegelung, Neubebauung im Kontext der umgebenden Bebauungsstruktur, Ausbildung von neuen Raumkanten, alternativ Gebäudesanierung

B Neustrukturierung gemäß BPlan *Vai 246 Haupt-Emilienstraße*
 Grundstücksneuordnung, Lückenschließung, Entsiegelung, Zurücksetzen von Raumkanten zugunsten von Fußgängerbereichen, Gebäudesanierung, Straßenbegleitgrün

1 Neugestaltung Rathausplatz
 Bauliche Erhöhung und Neuordnung, Möblierung, räumlich-gestalterische Vernetzung und fußgängerfreundlicher Übergang zur Schwabengalerie

2 Neugestaltung (Bus-)Bahnhof / Mobilitäts-Hub
 Neuordnung der Busabwicklung, übersichtliche fußläufige Vernetzung nach Norden und in Richtung Bahnhof / Süd-Osten durch gesicherte Querungen, Flächen für Sharing-Angebote (Fahrrad, Auto u.a.)

3a Aufwertung der Fußgängerunterführungen
 Ansprechende Gestaltung (Beleuchtung, Farbe, Bodenbelag, Aktionen), übersichtliche barrierefreie Zugänge (Hauptstraße, Bahnhof)

3b Ansprechende Gestaltung von öffentlichen Räumen
 Stärkung des Sicherheitsgefühles durch Modernisierung der Beleuchtung (Fortführung Sigmundstraße), Beläge, Möblierung, Dichte der Grünstrukturen - Offenheit u.a.

4 Öffnung der Stadtteilbibliothek zum Platz am Vaihinger Markt ?

Allgemeine gebietsweite Maßnahmen

- funktionale und energetische Gebäudesanierung zur Sicherung einer zeitgemäßen Gewerbe- und Wohnfunktion
- stadtklimatische Sanierung durch Entsiegelungsmaßnahmen, Reduzierung der Verkehrsbelastung, Integration von Stadtgrün
- Lärminderungsmaßnahmen durch Reduzierung der Verkehrsbelastung im Gebiet, rechtliche Förderung zu einer multimodalen Verkehrsdrehscheibe (evtl. ergänzende weiterführende Untersuchungen)

Landeshauptstadt Stuttgart
 Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

VU Vaihingen 4 -Östliche Hauptstraße-

Maßnahmen zum Neuordnungskonzept

M 1: 2.500

Planfertiger: WICK + PARTNER ARCHITECTEN STADTPLANER
 Gürtel 18
 70192 Stuttgart
 07142559550
 info@wick-partner.de

Stand: 26.07.2016